

Das Buch Daniel - Nummer dreiunddreißig

Das "Siegel" Gottes, das beim Erlass des Sonntagsgesetzes aufgeprägt wird: Eine prophetische Analyse von Daniel, Kapitel 6

Jeff Pippenger
2023-12-28

Das sichtbare „Siegel“ Gottes wird mit dem Erlass des Sonntagsgesetzes eingepägt.

„Keiner von uns wird jemals das Siegel Gottes empfangen, solange unser Charakter auch nur einen Flecken oder Makel aufweist. Es liegt an uns, die Mängel unseres Charakters zu beheben, den Tempel der Seele von jeder Verunreinigung zu reinigen. Dann wird der Spätregen auf uns fallen, wie der Frühregen am Pfingsttag auf die Jünger fiel. ...“

"Was tut ihr, Brüder, im großen Werk der Vorbereitung? Diejenigen, die sich mit der Welt verbinden, nehmen die weltliche Prägung an und bereiten sich auf das Malzeichen des Tieres vor. Diejenigen, die sich selbst misstrauen, die sich vor Gott demütigen und ihre Seelen durch Gehorsam gegenüber der Wahrheit reinigen – diese empfangen die himmlische Prägung und bereiten sich auf das Siegel Gottes an ihren Stirnen vor. Wenn der Erlass ergeht und der Stempel aufgedrückt wird, wird ihr Charakter für alle Ewigkeit rein und makellos bleiben." Testimonies, Band 5, 214, 216.

Daniel erhält das sichtbare Siegel, als er in die Löwengrube geworfen wird; daher repräsentiert das Kapitel den Erlass des Sonntagsgesetzes.

Da kamen jene Männer zum König und sprachen zum König: Wisse, o König, dass das Gesetz der Meder und Perser ist: Kein Erlass und keine Satzung, die der König festsetzt, darf geändert werden. Da befahl der König, und man brachte Daniel und warf ihn in die Löwengrube. Der König aber redete und sprach zu Daniel: Dein Gott, dem du ohne Unterlass dienst, er wird dich erretten. Und man brachte einen Stein und legte ihn auf den Mund der Grube; und der König versiegelte ihn mit seinem eigenen Siegel und mit dem Siegel seiner Fürsten, damit der Beschluss betreffend Daniel nicht geändert würde. Daniel 6,15–17.

Die Geschichte endet nicht dort, aber sie endet dort, wo sie beginnt. Die Erzählung in Daniel Kapitel sechs veranschaulicht das Bündnis, das in erster Linie von den hundertzwanzig Fürsten und den zwei nachrangigen Präsidenten angeführt wurde, aber auch die Räte, Hauptleute und Statthalter einschloss. Das fünffache Bündnis wurde geschmiedet, um den König zu täuschen und ihn dazu zu bringen, Daniel zu verfolgen. Die Geschichte endet mit ihrem Gericht; denn sie veranschaulichen ein besonderes Gericht, das beim Sonntagsgesetz stattfindet – ein Gericht, das sich nicht gegen die richtet, die Daniel oder den König darstellen, sondern gegen diejenigen, die den König getäuscht haben.

Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel angeklagt hatten, und warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen; und die Löwen bemächtigten sich ihrer und zermalmten alle ihre Knochen, noch ehe sie den Grund der Grube erreichten. Daniel 6,24.

Im prophetischen Szenario ist es immer die Kirche, die den Staat täuscht, und Kapitel sechs identifiziert die gegen den König verübte Täuschung. Nachdem Ahab die mächtige Manifestation von Gottes Macht auf dem Berg Karmel miterlebt hatte, führte Elia ihn durch den Regen zurück zu Isebel. Ahab hatte keinen Grund anzunehmen, dass Isebel nicht von dem kraftvollen Zeugnis von Gottes Macht beeindruckt sein würde, doch Ahab war über Isebels tief verwurzelten Hass auf Elia getäuscht worden. Die Geschichte von Elia in der Auseinandersetzung mit Ahab und Isebel wiederholt sich in der Geschichte von Johannes dem Täufer (der Elia war) sowie Herodes und Herodias.

Als der betrunkene Herodes an seinem Geburtstag Salome (der Tochter der Herodias) die Hälfte seines Königreichs versprach, erwartete er nicht, dass Herodias das Haupt des Johannes fordern würde. Die Könige, ob Ahab, Herodes oder Darius, werden von der unreinen Frau getäuscht durch den Tanz der falschen Propheten Isebels, den Tanz der Tochter der Herodias oder den fünffachen Bund in der Geschichte Daniels. Auch Pilatus wurde von einer korrupten Priesterschaft getäuscht, die die jüdische „Kirche“ repräsentierte, und eine Kirche symbolisiert eine Frau.

Die Täuschung ist ein Merkmal des prophetischen Szenarios, und der Islam des dritten Wehes ist die Lüge, die eingesetzt wird, um die Vereinten Nationen in den letzten Tagen durch Furcht zu täuschen. Sowohl die „Täuschung“ als auch die „Lüge“, die die Täuschung hervorbringt, werden in Gottes prophetischem Wort identifiziert. Die Rolle des Islam und das Papsttum, das zum achten Kopf der sieben Köpfe wird, sind bereits als Teil der Botschaft identifiziert worden, die in den letzten Tagen entsiegelt wird – der Offenbarung Jesu Christi. Daher ist das Aufdecken der Täuschung des Darius in Daniel Kapitel sechs Teil der Botschaft, die die Botschaft des Mitternachtsrufs ausmacht. Die Täuschung ist das Element, das die tödliche Wunde vollständig heilt und so das Papsttum als achttes und letztes Königreich wieder auferstehen lässt. In der Täuschung des Darius sind die zwei abgefallenen Präsidenten und die hundertzwanzig Fürsten die Vertreter des Bündnisses der Täuschung, die Daniel gegenübergestellt werden.

Hundertzwanzig ist ein Symbol für die Jünger Gottes an Pfingsten.

Und in jenen Tagen stand Petrus mitten unter den Jüngern auf und sprach, (die Zahl der Namen zusammen betrug etwa hundertzwanzig.) Apostelgeschichte 1,15.

Pfingsten steht sinnbildlich für das Sonntagsgesetz, wenn das Siegel eingepägt wird, und die hundertzwanzig Fürsten, die Darius täuschten, sind ein Symbol für ein falsches Priestertum beim Sonntagsgesetz. Zwei Kategorien derer, die den König täuschen, werden durch die zwei abtrünnigen Präsidenten und die hundertzwanzig abtrünnigen Fürsten dargestellt. Die zwei Präsidenten werden mit Daniel, dem Propheten, zusammen eingeordnet. Die zwei Klassen, die Darius täuschen, stellen eine Gruppe falscher Propheten und eine Gruppe korrupter Priester dar.

Wehe den Hirten, die die Schafe meiner Weide verderben und zerstreuen! spricht der Herr. Darum spricht der Herr, der Gott Israels, gegen die Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Herde zerstreut und sie verjagt und euch nicht um sie gekümmert; siehe, ich will an euch die Bosheit eurer Taten heimsuchen, spricht der Herr. Und ich will den Rest meiner Herde aus allen Ländern, wohin ich sie vertrieben habe, zusammenbringen und sie wieder zu

ihren Hürden zurückführen; und sie sollen fruchtbar sein und sich mehren. Und ich will Hirten über sie setzen, die sie weiden; und sie sollen sich nicht mehr fürchten noch erschrecken, und keiner von ihnen wird fehlen, spricht der Herr. Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich David einen gerechten Spross erwecken werde; und ein König wird herrschen und gedeihen und Recht und Gerechtigkeit auf Erden vollziehen. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, und Israel wird sicher wohnen; und dies ist der Name, bei dem man ihn nennen wird: DER HERR UNSERE GERECHTIGKEIT. Darum siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da man nicht mehr sagen wird: So wahr der Herr lebt, der die Kinder Israel aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat; sondern: So wahr der Herr lebt, der den Samen des Hauses Israel aus dem Land des Nordens und aus allen Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte, heraufgeführt und geleitet hat; und sie werden in ihrem eigenen Land wohnen. Mein Herz ist in mir zerbrochen wegen der Propheten; alle meine Gebeine beben; ich bin wie ein trunkener Mann und wie einer, den der Wein überwältigt hat, wegen des Herrn und wegen der Worte seiner Heiligkeit. Denn das Land ist voll von Ehebrechern; denn wegen des Fluchens trauert das Land; die schönen Fluren der Wüste sind verdorrt, und ihr Wandel ist böse, und ihre Gewalt ist Unrecht. Denn sowohl Prophet als auch Priester sind gottlos; ja, in meinem Haus habe ich ihre Bosheit gefunden, spricht der Herr. Darum wird ihr Weg ihnen wie schlüpfrige Pfade in der Finsternis sein; sie werden getrieben werden und darin stürzen; denn ich will Unglück über sie bringen, das Jahr ihrer Heimsuchung, spricht der Herr. Jeremia 23,1–12.

Jeremias „Jahr der Heimsuchung“ ist das Gericht über die Verschwörer, die Darius täuschten. Das Gericht über die falschen Propheten und Priester ist ein Thema des prophetischen Wortes. Und so wie ein korruptes Priestertum die römischen Behörden gegen Christus aufbrachte und täuschte, behandelt die Verschwörung in Daniel 6 genau diese prophetische Wahrheit.

Die prophetischen Linien des fünften Kapitels des Buches Daniel stellen das vollstreckende Gericht dar, das beim Sonntagsgesetz über das republikanische Horn und die Nation der Vereinigten Staaten vollzogen wird. Dieses Gericht wird durch den Islam des dritten Wehes ausgeführt, der sich durch die unbewachte südliche Mauer in das Königreich eingeschlichen hat. Die Linie des Sonntagsgesetzes in Kapitel drei des Buches Daniel zeigt, dass Gottes Volk genau zu jener Zeit als Banner für die ganze Welt erhöht wird. Kapitel sechs richtet den Blick auf das Gericht, das in eben derselben Geschichte über die falschen Propheten vollzogen wird.

Beim Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten setzt sich das abtrünnige protestantische Horn aus zwei Klassen zusammen: die eine, die den Sonntag als Tag der Anbetung hochhält, und die andere, die vergeblich vorgibt, den Sabbat als Tag der Anbetung hochzuhalten. Ihre Gegenstücke innerhalb des republikanischen Horns sind die Demokratische und die Republikanische Partei. Die beiden abtrünnigen Hörner wurden zur Zeit Christi durch die Sadduzäer und die Pharisäer versinnbildlicht. Auch die zwei abtrünnigen Präsidenten und die hundertzwanzig Priester bei der Täuschung des Darius repräsentieren die zwei Kategorien des abtrünnigen Horns des Protestantismus. Obwohl sie zur Zeit, als die Geschichte stattfand, tatsächlich politische Figuren waren, zeigt der prophetische Kontext, dass es die abtrünnige religiöse Macht ist, die den Staat täuscht.

Die Geschichte, wie sie am Berg Karmel veranschaulicht wird, identifiziert zwei Gruppen falscher Propheten: die Propheten Baals und die Propheten des Hains (Aschtoret). Zusammen stehen sie sinnbildlich für die Verbindung von Kirche und Staat, denn Baal ist eine männliche Gottheit und Aschtoret ist eine weibliche Gottheit. Elia ließ schließlich die falschen Propheten vom Berg Karmel hinrichten, so wie die Verschwörer aus Daniel Kapitel sechs in die Löwengrube geworfen wurden.

Und Elia sprach zu ihnen: Ergreift die Propheten Baals; dass keiner von ihnen entrinne! Und sie ergriffen sie; und Elia führte sie hinab an den Bach Kischon und tötete sie dort. 1. Könige 18,40.

In derselben Erzählung vom Berg Karmel, die durch Johannes den Täufer dargestellt wird, ist die verführende Macht die Tochter. Beide Geschichten zeigen die Verführer als Tanzende, sei es um ihr Opfer auf dem Berg Karmel oder bei der berauschten Geburtstagsfeier des Herodes, wo Salome ihren Täuschungstanz aufführte. Gemeinsam weisen die beiden Linien auf die Verbindung von Kirche und Staat hin, die beim Sonntagsgesetz vollständig ausgebildet ist, und darauf, dass die abgefallenen Kirchen der Vereinigten Staaten die Töchter Herodias' sind, die Isebel ist, die beide den Katholizismus repräsentieren. Der Geburtstag des Herodes markiert das Ende des sechsten Königreichs des Tieres aus der Erde, markiert aber gleichzeitig den Geburtstag des siebten Königreichs der biblischen Prophetie (der Vereinten Nationen).

Gerade in dem Versprechen an Salome willigt Herodes ein, ihr die Hälfte seines Königreichs zu geben; daran wird erkennbar, dass das siebte Königreich eine Kombination aus halb Kirche und halb Staat darstellt. Dieses Königreich beginnt, als das Haupt des Johannes der Herodias übergeben wird. Aus diesem Grund wird das siebte Königreich in Offenbarung Kapitel siebzehn als nur eine kurze Weile andauernd dargestellt. Mit dem Sonntagsgesetz kommt die dreifache Verbindung zustande, denn dort willigen die zehn Könige ein, ihr kurzlebiges Königreich dem Tier für eine "Stunde" zu übergeben. Diese eine "Stunde" ist die "Stunde" der Sonntagsgesetz-Krise, die in den Vereinigten Staaten beginnt und endet, wenn Michael aufsteht.

Und die zehn Hörner, die du sahst, sind zehn Könige, die noch kein Reich empfangen haben; aber sie empfangen Macht als Könige für eine Stunde mit dem Tier. Diese sind eines Sinnes und werden dem Tier ihre Macht und Kraft geben. Diese werden mit dem Lamm Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn er ist der Herr der Herren und der König der Könige; und die mit ihm sind, sind die Berufenen und Auserwählten und Treuen. Offenbarung 17,12-14.

Die zehn Könige, repräsentiert durch Herodes, vereinbaren bei der Geburt des siebten Königreichs, dem Tier während der Sonntagsgesetz-Krise, die als "eine Stunde" dargestellt wird, die Hälfte ihrer Königreiche zu geben. In jener "Stunde" wird die Handschrift an Belsazars Wand geschrieben. In jener "Stunde" werden Schadrach, Meschach und Abed-Nego in den Ofen geworfen und in einer Wolke emporgehoben, wie auch die zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel elf. Die dreifache Vereinigung wird durch die Täuschung des Tieres aus der Erde herbeigeführt, das vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel herabkommen lässt.

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; es hatte zwei Hörner wie ein Lamm, und es sprach wie ein Drache. Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres vor dessen Augen aus und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, das erste Tier anzubeten, dessen tödliche Wunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen, sodass es vor den Augen der Menschen Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt, und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Wunder, die zu tun es vor den Augen des Tieres Vollmacht hat; indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, sie sollten dem Tier ein Bild machen, das die Wunde durch das Schwert hatte und doch lebte. Offenbarung 13,11–14.

Die Welt wird nicht so sehr durch die Wunder getäuscht, sondern durch "die Mittel jener Wunder", die er zu tun die Macht hatte. Der Ausdruck "die Mittel jener Wunder" ist eine hinzugefügte Wendung, aber er legt die richtige Betonung auf die Wunder; das sollte sorgfältig beachtet werden. Die Art und Weise, in der die falsche Botschaft (Feuer vom Himmel) die Welt verführt, ist wichtig zu erkennen, denn wir befinden uns jetzt genau in der Geschichte, in der die Bevölkerungen des Planeten Erde durch eine "Informations-Superautobahn" hypnotisiert werden, die von den globalistischen Kaufleuten der Erde kontrolliert und manipuliert wird. Dieses Thema werden wir auf spätere Artikel verschieben, doch halten wir hier lediglich fest, dass die Täuschung der Präsidenten und Fürsten, die an Darius verübt wurde, ein spezifisches prophetisches Thema ist, das mehrere zusammenhängende Elemente enthält, die erkannt werden müssen.

Der dreifache Bund wird durch die Täuschung, die von Salomes sinnlichem Tanz vor den Machthabern beim Geburtstagsfest des Herodes ausgeht, zusammengeführt. Die Pilatus aufgezwungene Täuschung war zweifacher Natur: die Anschuldigung, Christus verursache und fördere Aufruhr gegen die Staatsgewalt, sowie die Behauptung, er begehe Gotteslästerung gegen die religiöse Autorität. In jener Geschichte kamen drei Gegenspieler zusammen: die römische Macht (der Staat), Barabbas, ein falscher Christus (der falsche Prophet) und die abtrünnige jüdische Kirche (das Tier). Die abtrünnige Kirche täuschte die römische Autorität (den Staat) durch die doppelte Lüge des Aufruhrs und der Gotteslästerung.

Als Darius schließlich die Beweggründe seiner Betrüger erkennt, ist er gezwungen, Daniel in die Löwengrube zu werfen. Daniel übertrat das Gesetz des Staates durch seinen Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes. Die Darius vorgetragene Lüge wurde dadurch erreicht, dass man seinem Stolz schmeichelte, wodurch er daran gehindert wurde, die Beweggründe seiner Betrüger zu erkennen. Die Lüge und die Täuschung in der Geschichte von Daniel und der Löwengrube brandmarken den Gehorsam gegenüber Gott als Gotteslästerung und Aufruhr; das war dieselbe zweifache Täuschung wie beim Kreuz, und die Wegmarke des Kreuzes steht im Einklang mit der Wegmarke des Sonntagsgesetzes.

Die Bestrafung der religiösen, täuschenden Macht ist ein Gegenstand biblischer Prophezeiung, ebenso wie die Tatsache, dass die religiöse Macht die Staatsmacht täuscht.

Die Menschen sehen, dass sie getäuscht worden sind. Sie beschuldigen einander, sie ins Verderben geführt zu haben; doch in einem sind sie sich einig: ihre bitterste Verurteilung gilt den Predigern. Untreue Prediger haben schmeichelhafte Dinge geweissagt; sie haben ihre Zuhörer dazu verführt, das Gesetz Gottes außer Kraft zu setzen und die zu verfolgen, die es

heilig halten wollten. Nun bekennen diese Lehrer in ihrer Verzweiflung vor der Welt ihr Werk der Täuschung. Die Volksmengen sind von Wut erfüllt. "Wir sind verloren!" rufen sie, "und ihr seid die Ursache unseres Untergangs;" und sie wenden sich gegen die falschen Hirten. Gerade diejenigen, die sie einst am meisten bewunderten, werden die schrecklichsten Flüche über sie aussprechen. Eben die Hände, die sie einst mit Lorbeeren krönten, werden zu ihrer Vernichtung erhoben. Die Schwerter, die Gottes Volk töten sollten, werden nun eingesetzt, um ihre Feinde zu vernichten. Überall herrschen Streit und Blutvergießen. Der große Kampf, 655.

Nachdem die Gnadenzeit zu Ende gegangen ist, wenden sich ihre Gemeinden gegen die religiösen Führer, denn sie erkennen, dass sie durch eine von den religiösen Führern verbreitete Lüge getäuscht worden waren. Die Präsidenten und Fürsten erlitten zusammen mit ihren Familien alle dasselbe vergeltende Gericht für die Lüge, die sie verbreitet hatten. Als Elia die falschen Propheten am Berg Karmel erschlug, wird dieselbe Vergeltung im "großen Erdbeben" von Offenbarung Kapitel elf dargestellt, wenn "siebentausend" gestürzt werden.

Und in derselben Stunde geschah ein großes Erdbeben, und der zehnte Teil der Stadt stürzte ein, und in dem Erdbeben wurden siebentausend Menschen erschlagen; und die übrigen gerieten in Furcht und gaben dem Gott des Himmels die Ehre. Offenbarung 11,13.

In der Erfüllung des großen Erdbebens der Französischen Revolution repräsentierten die siebentausend, die getötet wurden, das Königtum Frankreichs. Zur "Stunde" des großen Erdbebens, das das Sonntagsgesetz ist, repräsentieren die siebentausend, die getötet werden, Siebenten-Tags-Adventisten, die sich vor Rom beugen, denn nur diejenigen, die die Verbindlichkeit des Sabbats des siebenten Tages verstehen, empfangen das Malzeichen des Tieres, wenn das Sonntagsgesetz kommt.

Die Änderung des Sabbats ist das Zeichen oder Kennzeichen der Autorität der römischen Kirche. Diejenigen, die die Forderungen des vierten Gebots verstehen und sich dafür entscheiden, den falschen Sabbat anstelle des wahren zu halten, erweisen damit jener Macht die Ehre, durch die allein es geboten wird. Das Malzeichen des Tieres ist der päpstliche Sabbat, der von der Welt anstelle des von Gott bestimmten Tages angenommen worden ist.

Aber die Zeit, das Malzeichen des Tieres zu empfangen, wie es in der Prophezeiung bezeichnet ist, ist noch nicht gekommen. Die Zeit der Prüfung ist noch nicht gekommen. Es gibt in jeder Kirche wahre Christen, die römisch-katholische Kirche nicht ausgenommen. Niemand wird verurteilt, bevor er das Licht empfangen und die Verbindlichkeit des vierten Gebots erkannt hat. Wenn jedoch der Erlass ergehen wird, der die Einhaltung des falschen Sabbats erzwingt, und wenn der laute Ruf des dritten Engels die Menschen vor der Anbetung des Tieres und seines Bildes warnen wird, wird die Grenze zwischen dem Falschen und dem Wahren klar gezogen werden. Dann werden diejenigen, die weiterhin in der Übertretung verharren, das Malzeichen des Tieres an ihrer Stirn oder an ihrer Hand empfangen.

„Mit raschen Schritten nähern wir uns dieser Zeit. Wenn sich die protestantischen Kirchen mit der weltlichen Macht verbinden, um eine falsche Religion zu stützen, wegen deren Bekämpfung ihre Vorfahren die heftigste Verfolgung erduldeten, dann wird der päpstliche Sabbat durch die vereinte Autorität von Kirche und Staat durchgesetzt werden. Es wird einen

nationalen Abfall vom Glauben geben, der nur in nationalem Ruin enden wird.“ Bible Training School, 2. Februar 1913.

Die "Siebentausend", die zur "Stunde" des großen Erdbebens, nämlich des Sonntagsgesetzes, umkommen, finden ihre Entsprechung in den "Siebentausend", die sich zur Zeit Elijahs weigerten, sich vor Jezebel zu beugen.

Doch ich habe mir in Israel siebentausend übriggelassen: alle Knie, die sich nicht vor Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der ihn nicht geküsst hat. 1. Könige 19,18.

Die erste Erwähnung der Siebentausend bezeichnet eine treue Gruppe, die sich weigerte, sich vor Isebel zu beugen, und die letzte Erwähnung stellt einen Überrest dar, der sich vor Isebel beugt. Wenn das Papsttum beim Sonntagsgesetz das herrliche Land (das Tier aus der Erde in Offenbarung 13) erobert, wird eine Klasse „gestürzt“ und eine andere entzieht sich der Kontrolle Babylons, denn dann beginnt die Botschaft, aus Babylon hinauszugehen.

Er wird auch in das herrliche Land eindringen, und viele Länder werden zu Fall gebracht werden; diese aber werden seiner Hand entrinnen: Edom und Moab und der Vornehmste der Kinder Ammon. Daniel 11,41.

Das Wort „countries“ ist ein hinzugefügtes Wort, denn viele Länder werden beim Sonntagsgesetz nicht „gestürzt“, wohl aber viele einzelne Siebenten-Tags-Adventisten; denn zu diesem Zeitpunkt sind sie die Einzigen, die für das Licht des dritten Engels zur Rechenschaft gezogen werden. Sie sind die „Vielen“, denn sie waren diejenigen, die berufen waren, zu denen zu gehören, die das Siegel Gottes empfangen, aber sie lehnten diese Berufung ab.

Und er sprach zu ihm: Freund, wie bist du hier hineingekommen, ohne ein Hochzeitsgewand? Da verstummte er. Da sprach der König zu den Dienern: Bindet ihn an Händen und Füßen, führt ihn ab und werft ihn in die äußere Finsternis; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt. Matthäus 22,12–14.

Die Täuschung der Fürsten und Präsidenten in Daniel Kapitel sechs identifiziert die Strafe der religiösen Macht, die die staatliche Macht täuscht.

Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel angeklagt hatten, und warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen; und die Löwen bemächtigten sich ihrer und zermalmten alle ihre Knochen, noch ehe sie den Grund der Grube erreichten. Daniel 6,24.

Wir fahren mit dem Buch Daniel im nächsten Artikel fort.

Und was soll ich noch sagen? Denn die Zeit würde mir fehlen, um von Gideon und Barak und Simson und Jefta zu erzählen, ebenso von David und Samuel und den Propheten: die durch den Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit übten, Verheißungen erlangten, den Löwen den Rachen stopften. Hebräer 11,32–33.